

01.03.2021

Beschlussvorlage Nr.: 2021/032

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.:

**Stadtexperiment: Sichere Fahrradroute durch die Innenstadt
- Grundsatzbeschluss zur Durchführung des Stadtexperimentes**

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vor-schlag	abweichend	Einst	Ja	Nein	Enth
Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge.	17.03.2021 -							
Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss	22.03.2021 -							
Verwaltungsausschuss	12.04.2021 -							

Beschlussvorschlag

Der Bürgermeister wird beauftragt, ein vierwöchiges Verkehrsexperiment zur Förderung des Radverkehrs in der Neustädter Innenstadt durchzuführen. Das sogenannte „Stadtexperiment“ umfasst die folgenden Regelungen:

1. Ein vierwöchiger Testbetrieb einer sicheren Fahrradroute von Nord nach Süd durch die Innenstadt von der Theodor-Heuss-Straße, weiter im Verlauf der Mittelstraße, der Apothekengasse, der Windmühlenstraße, die Marktstraße querend, über Entenfang, an der Sparkasse nach Westen abbiegend in Richtung Lindenstraße, ist durchzuführen (siehe Anlage 1).
2. Um die Radfahrer besonders zu schützen, sind die Parkplätze in der Mittelstraße für den Zeitraum des Experimentes zu sperren und werden anderweitig gestaltet.
3. Während der Durchführung ist zu prüfen, welche Maßnahmen zur sicheren Nutzung der Route für Fahrradfahrende, Fußgänger*innen und den motorisierten Verkehr zu treffen sind.
4. Die Bürger*innen sind an der Bewertung, Auswertung und Optimierung der Maßnahme(n) zu beteiligen. Den städtischen Gremien ist über die Ergebnisse zu berichten.

Anlass und Ziele

Ziel der probeweisen Regelung während des Stadtexperimentes ist es, herauszufinden wie sich die im Zuge des InSEK-Bürgerbeteiligungsverfahrens gemachten Vorschläge auf die genannten Straßen und die Innenstadt als Ganzes auswirken. Wird die Route angenommen? Was funk-

niert gut? Welche Probleme treten auf? Ist es realistisch, die Innenstadt in den kommenden Jahren in der Umsetzung der InSEK-Maßnahmen in diesem Sinne umzugestalten? Welche planerischen Details sind dabei zu berücksichtigen? Die Beantwortung dieser Fragen soll durch die anschließende Evaluierung erreicht werden oder zumindest soll dem ein großes Stück näherkommen werden.

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr: 2021		
Produkt/Investitionsnummer:		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlungen	EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung	Ca. 5.000 EUR	EUR
Saldo	Ca. 5.000 EUR	EUR

Begründung

Wie soll die Innenstadt im Jahr 2030 aussehen? In welche Richtung soll sie sich entwickeln? Mit diesen Fragen befasst sich die Stadt Neustadt a. Rbge. im Rahmen des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (InSEK).

In den vergangenen zwei Jahren hat es zu diesem Thema mehrere Beteiligungsveranstaltungen gegeben. Einer der dabei am häufigsten geäußerten Wünsche für die Innenstadt war eine höhere Aufenthalts- und Wohlfühlqualität durch nachhaltige Verkehrsberuhigung und die sicherere Führung von Radfahrerinnen und Radfahrern.

Die Stadt Neustadt a. Rbge. nimmt diese Anregungen auf und möchte auf dieser Grundlage ein vierwöchiges Stadtexperiment starten: Vom 30. April bis 28. Mai 2021 soll zwischen der Post Am Walle und der Kreuzung Herzog-Erich-Allee/Lindenstraße eine Nord-Süd-Fahrradroute durch die City ausgewiesen und im Echtbetrieb getestet werden. Die Strecke wird mittels Bodenmarkierungen auf der Fahrbahn gekennzeichnet und führt unter anderem durch die Mittelstraße, die Apothekengasse, die Marktstraße und den Entenfang.

Um die Radfahrenden während des Experimentes besonders zu schützen und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, soll für den Zeitraum des Experimentes der Fahrzeugverkehr in den betroffenen Straßen minimiert werden. Aus diesem Grund werden die öffentlichen Parkbuchten in der Mittelstraße für vier Wochen gesperrt und anderweitig genutzt.

Auch wenn die temporäre Umnutzung öffentlicher Parkplätze auf den ersten Blick einige Unwägbarkeiten mit sich bringt, bietet diese Maßnahme auch eine Vielzahl an Möglichkeiten und Chancen. Wenn der Parksuchverkehr nicht mehr das Straßenbild beherrscht, ist auf den Verkehrsflächen mehr Platz und höhere Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer gegeben. Zugleich entsteht eine deutlich verbesserte Einkaufs- und Wohlfühlatmosphäre.

Die vorgenannten Parkbuchten sind während dieser Zeit nicht zum Parken verfügbar. Parkplätze auf Privatgrundstücken können wie gewohnt erreicht werden. Der Lieferverkehr ist nicht eingeschränkt. Die Parkplätze in den angrenzenden Straßen bleiben geöffnet. Für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung und entsprechender Parkerleichterungsberechtigung werden an der Ecke Mittelstraße/Windmühlenstraße entsprechende Plätze ausgewiesen.

Wichtig: Das Stadtexperiment ist ergebnisoffen. Vielleicht bewährt sich die neue Verkehrsregelung, vielleicht können aber auch nur Teile davon umgesetzt werden, vielleicht muss aber auch neu gedacht werden. Vielleicht gibt es gute Ansätze, vielleicht bewähren sich nur Bausteine der Maßnahmen. Während der vierwöchigen Laufzeit kann ggf. auch nachjustiert werden. Dies alles kann aber nicht am Schreibtisch, sondern nur im Rahmen eines Praxisversuches getestet werden. Die Erfahrungen aus dem Experiment werden evaluiert und dienen als wichtige Grundlage für die weitere Innenstadtentwicklung. Das Stadtexperiment wird über das „Mobilnetzwerk“ in Zusammenarbeit mit der Region Hannover und der Identitätsstiftung GmbH durchgeführt.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Mit dem Stadtexperiment werden die meisten strategischen Ziele der Stadt, also die ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit der Entwicklung, die Schaffung öffentlicher Räume und Plätze mit hoher Aufenthaltsqualität, nachhaltige Mobilität, Bürgerbeteiligung, sowie eine angemessene und zeitgemäße Standortentwicklung und Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung angestrebt.

Auswirkungen auf den Haushalt

Durch die Durchführung des Stadtexperimentes entstehen der Stadt Neustadt a. Rbge. Kosten für Materialbeschaffung für Absperrungen, Hinweisschilder, temporäre Markierungen auf den Verkehrsflächen der betroffenen Straßen, Werbe- und Druckkosten, und Beschaffung von diversen Materialien für die temporäre Umnutzung der Parkplätze in Höhe von insgesamt 4.000 - 5.000 €.

So geht es weiter

Die Durchführung wird bereits in Kooperation mit den beteiligten Fachdiensten, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und dem Mobilitätsnetzwerk der Region Hannover logistisch vorbereitet. Nach Beschluss des Verwaltungsausschusses werden die Maßnahmen vor Ort umgesetzt und während des Stadtexperimentes sowie danach ausgewertet. Wenn die Ergebnisse der Evaluierung zusammengestellt sind, wird den städtischen Gremien berichtet.

Projektleitung Koordinierung Innenstadtentwicklung

Anlage 1 öff - Fahrradroute Innenstadt